

Es waren zwei Königskinder

1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die hat - ten ein - an - der so

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves: a vocal line, a piano accompaniment (right hand), and a piano accompaniment (left hand). The vocal line begins with a quarter rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment features chords and moving lines in both hands. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, and 4. There are some markings above the piano accompaniment staves, including '4/2' and '4/2'.

lieb; sie konn-ten zu-sam - men nicht kom - men, das_

Was-ser war viel zu_ tief, das Was-ser war viel zu_ tief.

2. „Ach.Liebster, könntest du schwimmen, so schwimm doch herüber zu mir! Drei Kerzen will ich anzünden, und |: die sollen leuchten dir.“ :|
3. Das hört ein falsches Nönnchen, die tät, als wenn sie schlief; sie tät die Kerzlein auslöschen, |: der Jüngling ertrank so tief. :|
4. „Ach Fischer, liebster Fischer, willst du verdienen groß Lohn, so wirf dein Netz ins Wasser |: und fisch mir den Königssohn.“ :|
5. Er warf das Netz ins Wasser, er ging bis auf den Grund; er fischte und fischte so lange, |: bis er den Königssohn fand. :|
6. Was nahm sie von ihrem Haupte? Ein goldne Königskron: „Sieh da, du wohl-edler Fischer, |: hast dein verdienten Lohn!“ :|
7. Was zog sie von ihrem Finger? Ein Ringlein von Göld so rot: „Sieh da, du wohl-edler Fischer, |: kauf deinen Kindern Brot!“ :|
8. Sie schwang sich um ihren Mantel und sprang wohl in die See: „Gut' Nacht, mein Vater und Mutter, |: ihr seht mich nimmermehr!“ :|

Worte: in Varianten aus Westfalen, vom Niederrhein und anderen Gegenden bekannt.
 Weise: Volkslied, früheste Version handschriftlich durch Dr. Bothe mitgeteilt (1804)
 Satz: Lorenz Stolzenbach (1974)